

Die Bestimmung nach äußeren Merkmalen war bei denn Männchen anhand der Penisfärbung gut durchführbar. Die Bestimmung besonders junger Weibchen gestaltete sich schwieriger und wurde daher meist mit Unterstützung von Herrn M. Wilhelm und Herrn Dr. U. Zöphel durchgeführt, denen ich hiermit danken möchte.

Thomas Frank, Striesener Str. 40 a, 01307 Dresden,
e-Mail: Frank_Flm@gmx.de

Überwinterung von Rauhhautfledermäusen (*Pipistrellus nathusii*) im Elbtal bei Dresden

In meinen ersten Fledermausjahren, Ende der 1960er Jahre, bekam ich nur wenige Mitteilungen über diese Art. Es waren zwei Totfunde aus dem wasser- und altholzreichen Moritzburger Gebiet nördlich von Dresden. Diese Funde konnten keiner Jahreszeit zugeordnet werden.

Anfang Februar 1972 beschädigte ein Sturm eine alte Linde im Schloßpark zu Pillnitz bei Dresden. Der damalige Parkwächter unterrichtete mich über dabei gefundene Fledermäuse. Es handelte sich um fünf Rauhhautfledermäuse (4 ♂♂, 1 ♀) mit Körpermassen von 8 – 9,5 g, Unterarmlängen von 32,7 – 34,8 mm und der Länge des 5. Fingers zwischen 45 und 47 mm. Möglicherweise entkamen noch weitere Tiere. Das war der erste Nachweis einer Überwinterung im Elbtal (ca. 120 m ü. NN, Monatsmittel Januar –0,5 bis +0,5°C).

Danach wurden in und um Dresden nur wenige Einzeltiere von *Pipistrellus nathusii* gefunden. Erst mit 20 jährigem Abstand wurde wieder ein Quartier entdeckt, diesmal im Großen Garten in Dresden. Der Große Garten ist eine 2 km² große Parkfläche, unter anderem mit eingelagerten Teichen und Wiesen sowie Altbaumbeständen (Eichen). Am 28.02.1992 erhielt ich vom Gartenmeister eine Mitteilung, daß beim Baumprüfen einer alten Eiche Fledermausrufe zu hören waren. Nach der Festigkeitsprüfung wurde die Eiche im Kronenbereich eingekürzt, damit vom alten Stamm bei Sturm keine Gefahr durch abbrechende Äste ausgehen kann. Die benannte Eiche hat einen Stammdurchmesser von ca. 1,50 m und ist innen größtenteils hohl. Nach Osten ist der Baum aufgesprungen und weist 0,5 m bis 2 m über der Erde einen 1 – 1,5 cm breiten und ca. 10 - 12 cm tiefen Spalt auf. Dahinter befindet sich Mulm. Ich konnte dort in der Folge eine Reihe weiterer Beobachtungen machen. So fand

ich am 20.03.1992 sechs Rauhhautfledermäuse im Spalt (1 ♂, 5 ♀♀). Ende Februar/Anfang März 1992 war ein sehr warmer Frühlingsanfang und es flogen abends schon Fledermäuse im Park Großer Garten. Das nächste Winterhalbjahr brachte ab 25.10.1992 bis 23.03.1993 bei 11 Kontrollen 0 – 7 Individuen im Spalt. Die Außentemperatur bewegte sich zwischen –10 C und 15°C. Der Wechsel der Quartiere im Winterhalbjahr scheint nichts besonderes zu sein. Der Baumbestand bietet im Park sehr viele unerreichbare Versteckmöglichkeiten.

In der nächsten Winterschlafperiode 1993/94 war am 31.10.1993 bei der ersten Kontrolle ein Tier anwesend. Bis 26.02.1994 waren bei sieben Kontrollen 0 – 4 Tiere im Spalt, darunter gelang der Wiederfund eines am 28.02.1992 ebenda markierten Tieres.

So ähnlich verliefen auch die übrigen Winterhalbjahre. Erwähnenswert ist vom 21.04.1995 der Wiederfund eines am 09.01.1994 ebenda markierten Tieres. Am 07.03.1996 hatte ich nochmals einen Wiederfund, am 01.12.1994 ebenda markiert.

Im Winter 2000/2001 fand ich noch zwei andere alte Eichen, wo einzelne Rauhhautfledermäuse unter der abstehenden Rinde steckten. Die Hangplätze lagen jeweils 2 m über dem Boden. Bei einer Kontrolle am 14.02.2002 fand ich drei Tiere, unter anderem zwei Wiederfunde, die ich am 12.11.2000 im gleichen Spalt markierte.

Manfred Wilhelm, Reißiger Str. 20, 01307 Dresden

Wochenstube des Kleinen Abendseglers (*Nyctalus leisleri*) in Grimma

Schaut man in die Broschüre „Fledermäuse in Sachsen“ (1999), dann sind Vorkommen des Kleinen Abendseglers (*Nyctalus leisleri*) selten. Eine Ausnahme bildet die Konzentration von Quartieren in Westsachsen (Raum Borna und Zwickau), wo in Fledermauskästen neben einigen Wochenstuben auch Zwischen- und Paarungsquartiere nachgewiesen wurden. Über die tatsächliche Verbreitung dieser vorwiegend park- und waldbewohnenden Art in Sachsen ist noch vieles unbekannt.

Wir möchten daher über einen neuen Vorkommensort berichten und – was besonders bemerkenswert ist – über ein Vorkommen in einem Gebäude. Anfang August 2001 beobachtete ein Bürger in der Altstadt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [2002](#)

Autor(en)/Author(s): Wilhelm Manfred

Artikel/Article: [Überwinterung von Rauhhautfledermäusen \(*Pipistrellus nathusii*\) im Elbtal bei Dresden 36-37](#)